

Das Nullschwellen-Seminar

Barrierefreie, universell designte und inklusive Türen – oder einfach bessere Türen für alle!

von Ulrike Jocham

Nullschwellen werden allein aufgrund von demografischem Wandel und Inklusion immer unverzichtbarer. Zusätzlich ermöglichen sie eine Verbesserung für jeden einzelnen – in der Nutzung und im Design! Handwerker, Architekten, Bauträger und Bauherren können mit Nullschwellen nicht nur Mehrwerte und Wettbewerbsvorteile generieren. In ganz vielen Außentüren sind schwellenfreie Türen mittlerweile sogar klar vorgeschrieben. Allein das übergeordnete Gesetz zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung führt zu branchenübergreifenden Veränderungsprozessen, die auch alle Bauverantwortlichen betreffen. Der Arbeitsausschuss der Norm für Barrierefreiheit, der DIN 18040 hat bereits 2013 klargestellt, dass nur 0 cm hohe Türschwellen barrierefrei sind. Und sogar die oberste Baurechtsbehörde in BW schreibt in einem breit kommunizierten Runderlass aus dem Jahr 2014 Nullschwellen innerhalb des barrierefreien Bauens vor. Informieren Sie sich rechtzeitig über diese wachsenden neuen Chancen aber auch Haftungsgefahren. Müssen Sie z.B. 1 – 2 cm hohe Türschwellen in Nachhinein zurückbauen, ist der wirtschaftliche Schaden immens.

Inhalte des Seminars

Allgemeine Grundlagen: Welche Zielgruppen und welche Branchen benötigen Nullschwellen? Begriffsdefinitionen (Barrierefreiheit, Universal Design, Inklusion, Ergonomie, Empowerment, Diversity Management, Ambient Assisted Living), Einblicke in verschiedene Behinderungsarten und Alterungsprozesse, demografischer Wandel, Sturzprävention in der Architektur, Nullschwellen-Geschichte

Rechtliche Grundlagen: Wo sind Nullschwellen vorgeschrieben?

Nullschwellen im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention, der LBO BW inklusive LTB und Nullschwellenrunderlass, zum Kommentar zur LBO BW, zur DIN 18040 und zu weiteren beteiligten DIN-Normen (z.B. Normen und Richtlinien zur Bauwerksabdichtung, europäische Produktnorm für Fenster und Türen (DIN EN 14351-1), Bauproduktenverordnung, Hintergrundwissen zur Entstehung von DIN-Normen mit Blick auf die UN-BRK, Behindertengleichstellungsgesetze, Nullschwellen in öffentlichen Gebäuden und im Wohnungsbau

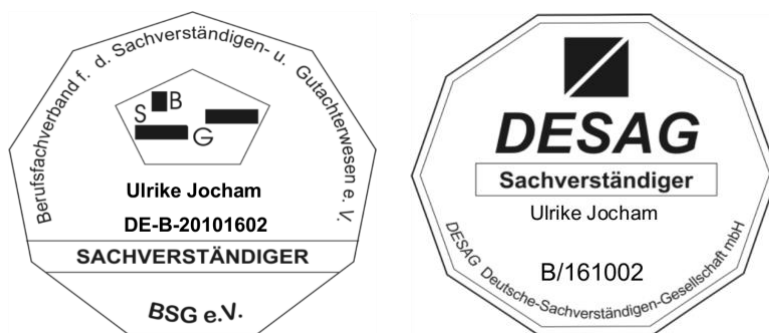
Technische Grundlagen: Welche technischen Lösungen für Nullschwellen gibt es?

verschiedene Einbaubeispiele und Rückmeldungen aus der Praxis, vorhandene Prüfzeugnisse und Dichteklassifizierungen im Vergleich, Vor- und Nachteile sowie Gefahren von verschiedenen Ausführungen, Ergebnisse aus der Forschung, Lösungen für Passivhäuser, Niedrigenergiehäuser und Standardhäuser

Ulrike Jocham Die Frau Nullschwelle

Die Seminarleitung:

Ulrike Jocham ist Dipl.-Ing. in Architektur und Heilerziehungspflegerin mit Weiterbildung in Sozialraumentwicklung und Forschung sowie Bausachverständige für Schäden an Gebäuden und Wertermittlung, durch die DESAG und den BSG e.V. geprüft und anerkannt, und Bausachverständige für Barrierefreiheit, Universal Design und Inklusion



„Frau Jocham steht wie niemand sonst schon seit vielen Jahren ein für den barrierefreien Übergang zwischen drinnen und draußen – und das ohne Kompromisse. Sie zeigt auf, dass die echte Nullschwelle machbar ist und rüttelt die Branche wach, dass die nicht vorhandene Stolperkante nicht nur für zufriedene Bewohner sorgt, sondern für viele Menschen mit Behinderung und Senioren sogar unabdingbar ist. Zugleich legt sie immer wieder den Finger in die (Branchen-)Wunden, wenn dann doch irgendwo wieder 2cm-Schwellen-Hindernisse auftauchen und scheut auch den Kampf mit den Behörden nicht. Und, was am allerwichtigsten ist: Sie erklärt der Fensterbranche, dass man mit einer 0-Schwellen-Kompetenz auch noch Wettbewerbsvorteile generieren kann.“ [Daniel Mund, Chefredakteur der Fachzeitschrift GLASWELT](#)

„Für uns ist Ulrike Jocham journalistische Garantin dafür, an einer wichtigen Sache „dran“ zu bleiben: Höchst engagiert, bestens informiert und unermüdlich einsatzbereit! Für barrierefreie Architekturqualität!“ [Dr. Peter Rudlof, Zeitschrift BEHINDERTE MENSCHEN](#)

"Ulrike Jocham versteht es durch ihre beruflichen Zusatzqualifikationen im pädagogischen und pflegerischen Bereich sehr praxisnahe, inklusive Lösungen von der Pflege bis zur Selbsthilfe aufzuzeigen, ohne dass diese im Erscheinungsbild diskriminierend wirken. Sie weckt bei ihren Zuhörern deren Kreativität, um beim Thema Barrierefreiheit und Universal Design in der Architektur auch zu eigenen, situationsbezogenen Lösungen kommen zu können. Die rechtlich sehr gut aufbereitete Sensibilisierung erleichtert den Kommunen die Arbeit in der baurechtlichen Beratung und bei der Umsetzung in den eigenen Liegenschaften." [Stadt Geislingen an der Steige](#)

Ulrike Jocham *Die Frau Nullschwelle*

An wen richtet sich das Seminar - Zielgruppen:

Unternehmen im Bereich Fenster- und Türenbau, Architekten, Mitarbeiter von Baubehörden und Baurechtsbehörden, Bauträger, Wohnungsunternehmen, Behindertenbeauftragte, Interessensvertreter von Menschen mit Behinderung und älteren Menschen, Experten in eigener Sache, Bausachverständige, Fachanwälte für Bau- und Architektenrecht, Träger von Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe

Infos und Anmeldung:

Ulrike Jocham

Alexanderstr. 120

70180 Stuttgart

Telefon: 0049 711 389 11 86

Mobil: 0049 176 320 96 705

Mail: ulrike.jocham@die-frau-nullschwelle.de oder info@ulrikejocham.de

Internet: www.die-frau-nullschwelle.de, www.ulrikejocham.de und www.inklusiv-wohnen.de

Unterstützer:



www.selbstbestimmtleben.org

Medienpartner:



www.behindertemenschen.at



www.glaswelt.de